



2D-Codelesung auf Edelstahl-Katalysatormänteln

Glänzende Ergebnisse im glänzenden Umfeld

Der Markiersysteme-Hersteller MARKATOR® hat nicht nur eine neue Lösung für die Einzelpunkt- und Ritzmarkierung auf unterschiedlichsten Werkstoffen entwickelt, sondern setzt zur Codekontrolle mit dem kamerabasierten Codeleser ICR840-2 gleichzeitig ein Gerät ein, das sich bei mehreren Automobilherstellern als Referenz-Lesesystem etabliert hat.

>> Vorgaben seitens der Automobilhersteller erfordern z.B. bei Katalysatoren eine eindeutige Identifikation anhand von Identnummern, Firmenlogos und Klarschriftinformationen. Katalysatorhersteller wie die zur Tenneco Abgassysteme Europa gehörende Heinrich Gillet GmbH in Zwickau geben diese Anforderungen an ihre Maschinenhersteller weiter, z.B. an das Ludwigsburger Unternehmen MARKATOR®. Mit dem Markiersystem MV5 VU4 ECO SPRINT ZE 101 hat man dort eine Lösung entwickelt, die unterschiedliche Markierarbeiten ohne Werkzeugwechsel und Zeitverlust in einem Arbeitsgang ermöglicht. Das zweite Highlight der Anlage, die bei Gillet Tenneco Katalysatoren mit 14 verschiedenen Durchmesser kennzeichnen kann, ist das Lesesystem ICR840-2 von SICK, mit dem die Data-Matrix-Codes auf den schwierigen, weil spiegelnden Katalysatoroberflächen identifiziert werden können.

Kamerabasierte Codelesung und Ethernet-Bilddatenübertragung

Der ICR840-2 wurde für die Codelesung von Objekten im Stillstand entwickelt. Das Gerät arbeitet mit einem sehr präzisen CMOS-Matrix-Sensor mit 1,3 Megapixel.

Die Bildwiederholrate beträgt in der Standardparametrierung 25 Hz bei einem Bildfeld von 45 x 35 mm² und einer Auflösung von 0,15 mm. Der ICR840-2 bietet dank der CLV-Setup-Bedienoberfläche das bekannte Look & Feel bei der Inbetriebnahme. Software-Assistenten unterstützten MARKATOR® bei der mechanischen Justage und Einstellung des ICR840-2, beim Einlernen der zu erkennenden Codes und bei der Ethernet-Anbindung, wie sie – neben der RS-232-Anbindung – zur Übertragung der Bilddateien an die Steuerung des Markiersystems und das Leitsystem bei Gillet Tenneco genutzt wird.

Alle 25 Sekunden eine Katalysator-Kennzeichnung

Mit dem neuen Multi-Ritznadelkopf des MARKATOR®-Markiersystems wird alle 25 Sekunden ein Katalysator mit einem Data-Matrix-Code, einem Firmenlogo und Klarschriftangaben versehen. Hierzu wird der Katalysator in die Anlage eingelegt. Danach wird sein Edelstahlmantel axial in einem von Gillet definierten Abstand von der Außenkante des Mantels gekennzeichnet. In einem weiteren Arbeitsschritt wird daraufhin der Katalysator senkrecht von einem ICR840-2

ausgelesen. Durch das Zusammenspiel von guter Markierqualität und hoher Leseleistung des Scanners können die Data-Matrix-Codes ohne Probleme trotz der spiegelnden Oberfläche ausgelesen werden. Dies bestätigt Daniel Hößelbarth, Projektleiter bei Gillet Tenneco: „Meine Erwartungen, was die Lesesicherheit des Data-Matrix-Codes auf der spiegelnden Oberfläche unserer Produkte anbelangt, wurden übertroffen – das Markiersystem und der Scanner sind die perfekte Lösung für unsere Anwendung!“

Positive Beurteilungen bei Integratoren und Endkunden

Überraschend ist diese positive Beurteilung des ICR840-2 nicht – wurde die Anwendung doch im Vorfeld getestet und die Umsetzbarkeit sichergestellt. Auch bei MARKATOR® lobt man die Leseleistung im schwierigen Umfeld sowie die von SICK geleistete Unterstützung im Vorfeld und während der Integration. Und die Endanwender in der Automobilindustrie wissen ebenfalls, was sie am 2D-Codeleser von SICK haben, denn mehrere Hersteller geben den ICR840-2 für entsprechende Aufgabenstellungen als zu verwendendes Referenz-Lesesystem vor.



Oben: Der kamerabasierte 2D-Codeleser ICR840-2 von SICK

Unten: Kennzeichnung einer der spiegelnden Edelstahlmäntel



Weitere Produktinfos:
www.mysick.com/applikationen

Infos zum Kunden unter:
www.gillet.com
www.markator.de